

Morenden muss nachsitzen!

Der Bundesliganeuling Morenden Bayreuth konnte sich in der Nervenschlacht von Stadtsteinach nicht durchsetzen und musste den Franken aus Neustadt den Vortritt lassen. Letztendlich setzte sich in dem dramatischen Spiel die erfahrenere Mannschaft durch. Gerade die alten Haudegen wie Jürgen Bieberbach und Dietmar Gäbelein, machten den Unterschied aus. Morenden spielte zwar kompakt, aber die Ausbrecher nach oben fehlten an diesem Tag. Beide Mannschaften zeigten nicht ihr bestes Spiel, dafür war zu viel Brisanz in der Begegnung auf Augenhöhe. Viel Kampf und eine tolle Kulisse begleiteten das Spiel. Beide Lager hatten eine stattliche Anzahl an Fans hinter sich und die brachten die Anlage richtig zum Kochen. Die Anfeuerungs gesänge nahmen kein Ende und beide Lager versuchten, sich auch hier zu übertreffen. Auch der Ausrichter KC Schnitzgögger Stadtsteinach legte sich mächtig ins Zeug und betreute die Teams und Fans hervorragend und sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Entscheidungsspieles.

Der Ausfall von Martin Schreglmann ließ Teamchef Niebergall nicht viel Spielraum bei der Aufstellung, gerade der zuletzt sehr starke Martin Schreglmann wurde schmerzlich vermisst. Aber jammern hilft nichts, mit solchen Situationen muss man leben. So startete Morenden mit Tobias Rückner (709) und Stefan Landmann (895); sie sahen sich Jürgen Bieberbach (945) und Michael Lohrer (851) gegenüber. Tobias Rückner konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht sein volles Potenzial abrufen, blieb aber an Jürgen Bieberbach dran. Im letzten Durchgang musste er aber seinem Körper Tribut zollen und wurde durch Benjamin Schäffler (167) ersetzt. Die große Überraschung in diesen Paarungen war aber Michael Lohrer - der Klassenprimus erwischte einen rabenschwarzen Tag. Der gute Stefan Landmann sagte "danke" und bediente sich mit 44 Kegel. Die waren auch wichtig, da der starke Jürgen Bieberbach der Morendenkombination 68 Kegel abluchste. So ging das Morendener Mittelpaar mit 24 Miesen in die Bahn - und alles war noch offen. Andreas Schäffler (894) fehlte in machen Situation das Glück, konnte dem starken Dietmar Gäbelein nicht ganz folgen und musste 49 Kegel abgeben. Julian Böhm (895) haderte mit dem ungewohnten Einsatz im Mittelfeld, berufliche und private Verpflichtungen forderten dies. Aber er kämpfte sich wieder rein und hielt seine Farben durch den Gewinn von 59 Kegel gegen die Kombination Sascha Hammer (204)/Tobias Bieberbach (632) weiter im Spiel - Vorsprung von Neustadt schrumpfte auf 14 Kegel. Im Schlusspaar sollten Michael Prill (918) und Steffen Hönninger (858) alles richten. Zwischen Michael Prill und Thorsten Kockmann (927) entwickelte sich ein heißer Schlagabtausch und keiner konnte davoneilen. Zuerst nutzte Steffen Hönninger die Anfangsschwäche von Jochen Geiger (890) und Morenden ging sogar in Führung. Doch leider konnte Steffen Hönninger nicht sein bestes Spiel aufziehen und Jochen Geiger wurde immer stärker. Michael Prill zog mit neun Kegel den Kürzeren und Steffen Hönninger musste sich sogar mit 32 Kegel beugen.

Der Jubel bei Franken Neustadt kannte keine Grenzen und dem CKC Morenden blieb nichts übrig, als den Neustädter zur Meisterschaft und dem direkten Aufstieg in die Bundesliga zu gratulieren. Der CKC Morenden wünscht den fairen Sportkameraden aus Neustadt alles erdenklich Gute für die kommende Saison im Haifischbecken Bundesliga. Vielleicht kann der CKC Morenden das Wunder noch wahr werden lassen und beim Nachsitzen in der Relegation in Eppelheim den großen Coup landen.

In Eppelheim treffen die drei Zweitplatzierten der zweiten Liga und der Viertletzte der Bundesliga aufeinander, namentlich

- SG Ettlingen (Bundesliga)
- SK Walldorf (2. Bundesliga Süd)
- SG Hainhausen (2. Bundesliga Mitte)
- CKC Morenden Bayreuth (2. Bundesliga Nord)

Rüdiger Niebergall (Teamchef CKC Morenden): "Wir hatten die Chance, heute zu gewinnen. Bis zum letzten Rängen sind wir nochmal ran gekommen, waren dann - ich sag mal - nicht so erfahren. Wir haben viel Einzelne gespielt, zwar mit wesentlich weniger Fehlern, konnten es aber nicht ausnutzen. Wir gratulieren Franken Neustadt zum Aufstieg. Wer die ganze Saison vorne dran spielt, hat es auch verdient aufzusteigen. Mal sehen, wie die nächste Woche läuft. Vielleicht sehen wir uns wieder und ihr Neustädter dürft wieder auf unsere 'Traumbahn'."

Jürgen Bieberbach (Spielführer PSV Franken Neustadt): "Ein Spiel, das an Spannung und Dramatik kaum zu überbieten war. Da wünscht man sich solche Spiele, auch wenn es nicht das Niveau war, das vielleicht erhofft wurde. Man hat hier schon arbeiten müssen, von einer Turbobahn ist es weit entfernt. Aber es ging heute nicht um Bahnrekorde, sondern für den direkten Aufstieg zu gewinnen. Das war unser Ziel vor der Saison und das haben wir erreicht. Morenden hat als Aufsteiger und - das muss man ganz klar sagen - eine Megasaison gespielt, überragend. Gerade hinten raus hat der CKC richtig gute Ergebnisse gespielt. Deshalb wünschen wir euch für die Relegation alles Gute, vielleicht können wir ja nächste Saison mit zwei oberfränkischen Mannschaften in der Bundesliga spielen."

Jörg Bleicher
CKC Morenden Bayreuth